



Verein für Tierrechte



tierschutz - aktuell

August 2024

Mahnwache

5. Oktober 2024

11-13 Uhr

vor dem

CCA – City Center Ahrensburg

Klaus-Groth-Str. 2-4, 22926 Ahrensburg



Die Mahnwache ist ein Protest gegen die tierquälerischen Haltungsbedingungen für die Schweine in der industriellen Massentierhaltung. Es ist eine "stille" Mahnwache, das heißt, wir stellen uns auf den Platz, halten ein Bild hoch und schweigen.

Am Infostand informieren wir genauer über die Situation der Tiere.

Bitte beachten Sie auch unseren Flyer, mit dem wir zur Mahnwache aufrufen und in dem wir ausführlich über die heute übliche Schweinehaltung in der Landwirtschaft informieren. Er liegt am 28. September 2024 dem "Markt" bei.

Sie können sich der Mahnwache anschließen.

Sind Sie dabei?

In diesem „Tierschutz aktuell“ geht aus gegebenem Anlass um Schweine.

Schweine

Schweine sind intelligent, neugierig, sensibel, sauber und sehr aktiv. Sie brauchen Auslauf im Freien, Schlammlöcher zum Suhlen und Wühlen, ein trockenes Strohlager zum Liegen, Kontakt zu anderen Schweinen und ausreichend Beschäftigungsmöglichkeiten. All das wird ihnen in der heute üblichen landwirtschaftlichen Tierhaltung weitgehend verwehrt.

Das Tierschutzgesetz wird hier nicht durchgesetzt!

Tierschutzgesetz §2

Wer ein Tier hält ... muss das Tier seiner Art und seinen Bedürfnissen entsprechend ernähren, pflegen und verhaltensgerecht unterbringen ...

Zuchtsauen – eingepferchte Gebärmaschinen

Einen Großteil ihres elenden Lebens verbringt die Zuchtsau sitzend oder liegend fixiert in einem engen Kastenstand: zuerst zum Besamen im Deckzentrum, dann zum Werfen und Säugen der Ferkel im Abferkelstall. Dieser Kastenstand schränkt die Bewegungsmöglichkeit der Sau extrem ein:

Sie kann sich kaum aufrichten, sich nicht umdrehen und keinen Kontakt zu anderen Schweinen aufnehmen. Auch um ihre Jungen kann sie sich nicht kümmern.



Noch sind Kastenstände erlaubt, aber...

mit der Änderung der Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung im Februar 2021 wird die Kastenstandhaltung im Deckzentrum ab 2029 komplett verboten. Mit der Änderung der TierSchNutzV dürfen ab 2036 Sauen im Abferkelbereich dann nur noch maximal fünf Tage um den Zeitraum der Geburt in einem Kastenstand gehalten werden.

Turbo-Mästung in 6 Monaten

Die Ferkel bleiben 3 bis 4 Wochen bei der Mutter, dann werden sie abgesetzt, damit die Sau wieder besamt werden kann. Für die Ferkel beginnt die Mast. Vorher werden ihre Schwänze kupiert und die männlichen Ferkel werden kastriert.

Betreten verboten!

Versuchen Sie mal, einen Schweinestall zu besichtigen; es wird Ihnen (wahrscheinlich) nicht gelingen.

In riesigen Hallen stehen die Mastschweine, in Buchten zu 12–14 Tieren zusammengepfercht, auf Beton-Spaltenböden, darunter der Güllekeller (ätzender Gestank). Kein Stroh, keine Beschäftigungsmöglichkeit. Die Schweine sollen nur eins: fressen – und so maximal zunehmen. Es ist ein jämmerliches Dahinvegetieren in drangvoller Enge.

Ein 50–110kg schweres Mastschwein hat 0,75 m² Platz.



Schweine haben eine natürliche Lebenserwartung von 15–20 Jahren.

Die heute übliche Schweinemast dauert jedoch nur 6 Monate. Dann sind die Schweine „schlachtreif“ – und viele aufgrund der Haltungsbedingungen todkrank!

Neues Tierhaltungs-Label für Schweinefleisch

Ab August 2025 soll es ein verpflichtendes staatliches Tierhaltungs-Label für frisches Schweinefleisch aus Deutschland geben. Dieses erfasst aber nur die Zeit der Mast! Die Haltung der Sauen und die Ferkelproduktion sind nicht berücksichtigt.

Mit dieser Kennzeichnung ändert sich an der Realität der Haltung für die Schweine erst einmal gar nichts. Sie gibt nur dem Verbraucher die Möglichkeit zu erkennen, wie das Schwein, dessen Fleisch er kauft, gemästet worden ist. Die Haltungsformen 1,2 und 3 sind aus unserer Sicht völlig inakzeptabel. Sie zementieren nämlich die heute übliche tierquälerische Intensivhaltung.

Details zu den Haltungsformen:

- Stall: Die Haltung während der Mast erfolgt entsprechend der gesetzlichen Mindestanforderungen.
- Stall+Platz: Den Schweinen steht mindestens 12,5 Prozent mehr Platz im Vergleich zum gesetzlichen Mindeststandard zur Verfügung. Die Buchten müssen über Raufutter, das zusätzlich zum Beschäftigungsmaterial gegeben wird, verfügen und sind durch verschiedene Elemente strukturiert. Dies können z. B. Trennwände, unterschiedliche Ebenen, verschiedene Temperatur- oder Lichtbereiche sein.
- Frischluftstall: Das Außenklima in jeder Bucht hat einen wesentlichen Einfluss auf das Stallklima. Die Schweine haben jederzeit Zugang zu unterschiedlichen Klimabereichen.
- Auslauf/Weide: Den Schweinen steht ganztägig ein Auslauf zur Verfügung bzw. sie werden in diesem Zeitraum im Freien ohne festes Stallgebäude gehalten. Der Auslauf darf für die erforderliche Dauer der Reinigung oder kurzzeitig, soweit dies im Einzelfall aus Gründen des Tierschutzes zwingend erforderlich ist, reduziert werden.
- Bio: Die Tierhaltung entspricht den Anforderungen der EU-Ökoverordnung. Das bedeutet, die Schweine haben eine noch größere Auslauffläche und noch mehr Platz im Stall.

Tierhaltungs-Kennzeichnung:

[Was genau bedeuten die Siegel? | NDR.de - Ratgeber - Verbraucher](#)

Das große Gemetzel

Auf dem Weg zum Schlachter sieht das Schwein zum ersten und einzigen Mal in seinem Leben Tageslicht – und es muss laufen: auf den Transporter, in den Schlachthof, in den Trichter, in die Gasgondel – in den Tod.

Stellt sich jemand, der an der Fleischtheke steht oder abgepacktes Fleisch im Discounter kauft, vor, was tagtäglich, stündlich, rund um die Uhr in Schlachthäusern geschieht?

- Abladen der Tiere vom Transporter
- Treiben in den Trichter zur Vereinzelung
- Betäuben in der Gasgondel: die Schweine werden in CO₂-Gas getaucht, sie ringen verzweifelt um Luft, verlieren (meist) das Bewusstsein: eine qualvolle Tortur!
- Aufhängen kopfüber
- Abstechen: der Schlachter durchsticht mit einem Messer die Halsschlagader des Schweins – das Tier stirbt und blutet aus.

Im Schnitt hat ein Schlachter maximal 5 Sekunden Zeit pro Tier.

Bei Tönnies, Deutschlands größtem Fleischunternehmen, werden mehr als 16 Millionen Schweine im Jahr in den Hightech-Schlachthöfen geschlachtet. Allein die Anlage in Rheda-Wiedenbrück „schafft“ 28.000 am Tag – also über 1.700 in der Stunde.

Dieses massenhafte Töten im Akkord wird nicht ausreichend überwacht und kontrolliert, denn immer wieder werden in Schlachthöfen Tierschutzskandale aufgedeckt (sicher nur die Spitze des Eisbergs) – aber nicht von den Behörden, sondern ausschließlich von verdeckt agierenden Tierschutzorganisationen. Allein bei der Betäubung gibt es massive Probleme, denn immer wieder kommt es vor, dass Schweine nicht, nur unvollständig oder zu kurz betäubt werden.

Wir fordern, dass in den Schlachthöfen alle Vorgänge lückenlos durch Videokameras aufgezeichnet werden und das Filmmaterial regelmäßig von unabhängigen Prüfern begutachtet wird.

CO₂-Vergasung – (Paternoster-System) bei Schweinen - die Wahrheit

21. August 2024: PLUSMINUS, ARD 21.45 Uhr

Das Fernsehen zeigt verstörende Bilder: Schweine in einer Gasgondel, die verzweifelt um ihr Leben kämpfen. Sie toben, wie von Sinnen, brüllen und schnappen panisch nach Luft. Minutenlang! Für den Zuschauer nicht zu ertragen – für die Tiere eine Wahnsinnstortour. 80 % aller Schweine werden so auf den Schlachthöfen „betäubt“, ehe sie abgestochen werden. Aber diese Betäubung ist ein Akt der entsetzlichen Tierquälerei! Das Tierschutzgesetz §4 schreibt vor, dass ein Wirbeltier betäubt werden muss, bevor es geschlachtet wird.

Tierschutzgesetz. § 4. (1) Ein Wirbeltier darf nur unter wirksamer Schmerzausschaltung (Betäubung) in einem Zustand der Wahrnehmungs- und Empfindungslosigkeit oder sonst, soweit nach den gegebenen Umständen zumutbar, nur unter Vermeidung von Schmerzen getötet werden.

Dass die Betäubung selbst mit derartigen Schmerzen und Leiden verbunden ist, ist völlig inakzeptabel, zumal es andere Möglichkeiten gäbe. Die Begasung mit CO₂ wird nur aus wirtschaftlichen Gründen bevorzugt.



ARD Mediathek:

[Plusminus vom 21. August 2024 - hier](#)

[Tierschützer kritisieren CO₂ Betäubung von Schweinen in Schlachthöfen](#)

Stellungnahme: „Deutsche Juristische Gesellschaft für Tierschutzrecht e.V.“
[Betäubung bei Schweinen: Tierquälerei und Handlungsoptionen](#)

[14.08.2024 Beurteilung CO₂ Betäubung - Tierärzte für verantwortbare Landwirtschaft](#)

Von wegen "faule Sau"

VIER PFOTEN Deutschland veröffentlichte am 06.08.2024 in seinem Newsletter sehr interessante Fakten über Schweine.

Haben Sie das gewusst?

„Schweine sind hochintelligente, soziale Wesen, mit feinen Spürnasen und einem umfangreichen Wortschatz in ihrer eigenen Sprache. Sie einfach so zu töten, unter widrigsten Umständen, wie dies als alleinige Maßnahme zur Bekämpfung der afrikanischen Schweinepest seit vielen Jahrzehnten gemacht wird, ist unfassbar grausam. Es entbehrt jeder Ehrfurcht vor dem Leben. Es entbehrt jeder Ethik, die ein jedes Geschöpf als fühlendes Lebewesen betrachten und behandeln sollte!“

[Zehn faszinierende Fakten über Schweine.](#)

Schwein gehabt?

Es gibt sie – leider aber immer noch viel zu selten: Schweine in artgerechter Haltung.

Hier können die Schweine – sie leben in Gruppen – frei vom Stall ins Außengehege wechseln, oder sie leben völlig im Freien auf großen Wiesen und haben nur eine Schutzhütte (Outdoor-Schweine). Die Schweine haben Suhlen und ein Sandbad, im Stall oder in der Hütte ein sauberes Strohlager. Die Mütter leben mit ihren Ferkeln zusammen und können sich um sie kümmern. Ein

schöner Anblick, wenn da eine Gruppe Ferkel mit ihrer Mutter über eine Wiese streifert.

Ja, auch diese Schweine werden geschlachtet, aber zumindest haben sie vorher ihren Bedürfnissen entsprechend gelebt.



Animals' lives matter

- schauen Sie hin
- informieren Sie sich
- unterstützen Sie uns

Durch Ihr Verhalten können Sie den Tieren helfen.